

Abstract / Zusammenfassung der Abschlussarbeit

Rogério de Jesus Pereira Lopes (M.Sc. Raumplanung)

Tourismusgentrifizierung in Lissabon:

Eine empirische Analyse der bisherigen Folgen in Mouraria

Lissabon steht derzeit im Fokus von Tourismusbranche und Immobilieninvestor_innen. Weitreichende wirtschaftliche und politische Einflüsse haben den Verkauf und die Sanierung von Gebäuden ebenso wie eine zunehmende Vermietung von Wohnraum an Tourist_innen zur Folge. Dadurch steigen die Mietpreise in der portugiesischen Hauptstadt enorm und ein Teil der Bewohnerschaft ist gezwungen, fortzuziehen. Während weite Teile der Lissaboner Innenstadt bereits von den Folgen einer entsprechenden Entwicklung betroffen sind, steht das innerstädtische Altstadtquartier Mouraria derzeit noch am Anfang dieses Prozesses. Angelehnt an Forschungsergebnisse von Mendes und Carmo (2016) werden in der Studie die Auswirkungen einer staatlich gesteuerten (state-led) Tourismusgentrifizierung erforscht. Die vorliegende Forschungsarbeit erörtert am Beispiel Mourarias, welche nicht nur ortsbezogenen und kommunalen, sondern auch überregionalen und globalen Rahmenbedingungen die Entstehung von Gentrifizierungsprozessen an einem konkreten Ort befördern und inwiefern diese das Leben vor Ort beeinflussen. Die Analyse basiert auf leitfadengestützten Interviews mit Bewohner_innen und Lissaboner Akteur_innen aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft, auf Kartierungen des Häuserbestandes und des lokalen Einzelhandels sowie auf Ortsbegehungen.

Ein Ergebnis der Arbeit ist, zu zeigen, inwiefern die Entwicklungen in Mouraria von einem Zusammenspiel von Entscheidungen und Prozessen auf kommunaler, nationaler und internationaler Ebenen abhängen. Sie verdeutlicht, wo diese Entscheidungen und Prozesse mit einer Ausrichtung von Politik und Wirtschaft an neoliberalen Prinzipien zusammenhängen. Das bis bis heute durch marginalisierte Bevölkerungsgruppen, einen starken Zusammenhalt der autochthonen Bewohnerschaft und zu Teilen noch durch traditionellen Einzelhandel geprägte Quartier gerät durch den Aufkauf von Immobilien durch Investor_innengruppen zunehmend unter Druck. Gleichwohl zeigt die Untersuchung, dass sich Intensität und Ausprägung der Veränderungen in den Teilquartieren Mourarias unterscheiden. Die Ergebnisse sind als Momentaufnahme der konstatierten Prozesse einzuordnen. Sie geben Einblick in die Konsequenzen einer neoliberal geprägten europäischen Austeritätspolitik auf Stadtentwicklungsprozesse und Wohnungsmarkt in der portugiesischen Hauptstadt.

Dortmund, 19.04.18

R Lopes